

# Grünberger Wochenblatt.

Zeitung für Stadt und Land.

**Erscheint wöchentlich dreimal:**  
Dienstag, Donnerstag und Sonnabend.  
Inserate werden am Tage vorher bis Mittags  
12 Uhr, besonders umfangreiche jedoch nur bis  
Vormittags 10 Uhr angenommen.

**Vierteljährlicher Abonnementspreis:**  
In der Expedition und in den Commanditen 60 Pf.,  
durch den Colporteur ins Haus gebracht 70 Pf.,  
bei der Post 75 Pf., durch den Briefträger oder  
Landboten 1 Mark.

**Insertionspreis:**  
für die einspaltige Petit-Zeile oder deren Raum 15 Pf.,  
im Reclamentheil 30 Pf.  
**Beilagegebühren:**  
24 Mark.

## Torgau-Liebenwerda.

Der „neue Torgauer Marsch“, wie man im Reichstagswahlkreise Torgau-Liebenwerda die jüngst dort stattgefundene Reichstagsersatzwahl getauft hat, will den Conservativen und dem Bunde der Landwirthe wenig gefallen. Während 1893 der freiconservative Candidat mit 8229 Stimmen über 5212 freisinnige und 2242 socialdemokratische Stimmen glatt im ersten Wahlgange siegte, kam dies Mal der von den gesammten Reactionären, d. h. von den Conservativen, den Künstlern, dem Bunde der Landwirthe, den Antijemiten u. s. w. aufgestellte freiconservative Candidat Dr. Bussenius mit dem der freisinnigen Volkspartei angehörenden Pastor Knörcke in die Stichwahl. Bussenius erhielt im ersten Wahlgange 6163 Stimmen gegen 6074, die auf Knörcke, und 1928 Stimmen, die auf den socialdemokratischen Candidaten entfielen. Wir hatten hier also nicht nur einen Rückgang der conservativen, sondern, was noch interessanter war, auch einen solchen der socialdemokratischen Stimmen zu verzeichnen. Bei der Stichwahl nun hat Knörcke mit 9268 gegen Bussenius mit 6839 Stimmen gesiegt. Selbst wenn man annehmen wollte, daß sämtliche socialdemokratischen Stimmen auf Knörcke gefallen sind, würde doch der freisinnige Candidat auch nach Abzug dieser 1928 Stimmen noch mit einer ansehnlichen Majorität über den Candidaten des reactionären Nischmatschs gesiegt haben.

Beide feindliche Parteien haben eine sehr rege Agitation entfaltet, beide behaupten, daß diejenige des Gegners die regere gewesen sei. Wir legen hierauf keinen großen Werth; dieses Moment scheidet für dies Mal bei der Betrachtung der Wahl aus. Ebensovienig wollen wir auf die üblichen Kunststücke der Reactionäre eingehen, welche darin bestehen, die Wähler theils durch Erweckung von Furcht, theils durch Versprechung von Vortheilen zu täuschen. Das sind Umstände, die allbekannt sind, die sich immer wiederholen, und mit denen bei jeder Wahl gerechnet werden muß.

Uns interessiert vielmehr in erster Linie die Rolle, die der Vater des Bundes der Landwirthe, Herr v. Plöz gespielt hat. Der Mann ist nämlich im Wahlkreise Torgau-Liebenwerda selbst Wähler. In Döllingen im Kreise Liebenwerda, dem Wohnort des Herrn v. Plöz, hat bei der Stichwahl, wie im ersten Wahlgange, die Mehrheit für den freisinnigen Candidaten und gegen den Candidaten des Bundes der Landwirthe gestimmt. Bei der Hauptwahl wurden von 110 Wahlberechtigten in Döllingen 50 Stimmen für Knörcke, 43 für Bussenius und 2 für den socialdemokratischen Candidaten abgegeben. In der Stichwahl stieg die Stimmenzahl für Knörcke auf 59, während Bussenius nur 42 Stimmen erhielt, also noch eine Stimme verlor. Und dies trotz aller Einwirkungen der bekannten Art seitens des Herrn v. Plöz! Der „Freisitz.“ wird auch mitgetheilt, daß kein Einwohner Döllingens zum Bund der Landwirthe gehört. Das Verständnis des Herrn v. Plöz für landwirthschaftliche Fragen wird gerade an seinem Wohnort und in der Nachbarschaft desselben nicht hoch taxirt. In diesem vorwiegend ländlichen Wahlkreise, wo man den Herrn v. Plöz genau kennt, hat der Bund der Landwirthe keinen Boden für seine Bestrebungen gefunden. Das ist außerordentlich bezeichnend für die Werthschätzung des Bundes der Landwirthe seitens derjenigen ländlichen Besitzer, die mit den leitenden Persönlichkeiten in die nächste Berührung kommen.

Was die freisinnige Volkspartei betrifft, so hat sie in allen Wahlkämpfen, in denen sie seit 1893 theilgenommen ist, nicht nur die bisherigen Mandate behauptet, sondern auch noch drei neue hinzu erobert, so daß die Fraction von 23 Mitgliedern auf 26 angewachsen ist. Angesichts dieser Thatfache wird wohl der Spott der reactionären Presse, welche dem Freisinn so gern das Leben abspricht, verstummen müssen.

## Das Vorspiel des griechisch-türkischen Krieges.

Die Lage der Dinge im Orient wird immer ernster, sowohl auf dem Festlande wie auf der Insel Kreta. Die türkisch-griechische Grenze ist überschritten worden, und der sofortige Ausbruch des Krieges ist lediglich von der Frage abhängig, ob die Angreifer — die Griechen sind es — reguläre Truppen oder irreguläre Banden sind. Wie der „Agence Havas“ aus Konstan-

tinopel gemeldet wird, sind vom türkischen Generalstab amtliche Depeschen eingegangen, welche besagen, daß ein Haufe griechischer Irregulärer auf den steilen Fußpfaden des Pindus in der Richtung auf Mezovo türkisches Gebiet betreten habe. Der türkische Generalstab habe alle geeigneten Anordnungen getroffen, um die Irregulären beim Verlassen des Gebirges zu umstellen und auf griechisches Gebiet zurückzudrängen. Von einem Zusammenstoß zwischen türkischen Truppen und den griechischen Irregulären berichten die amtlichen Depeschen noch nichts. Der Höchstcommandirende der türkischen Truppen in Thessalien, Ebdem Pascha, erhielt aber aus Konstantinopel den Befehl, mit seinem Heere die griechische Grenze zu überschreiten, falls sich feststellen würde, daß sich unter den griechischen Banden, welche in türkisches Gebiet eingedrungen sind, reguläre griechische Truppen befänden. Die türkischen Truppen rücken fortgesetzt gegen die griechischen Freischaren vor, welche sich bald zwischen drei Feuer befinden werden. — Die Nachricht des „Neuerischen Bureau“, daß bereits am Freitag ein heftiger Kampf zwischen den Irregulären und den türkischen Truppen stattgefunden hat, bedarf der Bestätigung.

Während so auf dem Festlande jeder Augenblick den Beginn des Krieges bringen kann, stehen die Mächte annähernd im offenen Kampfe mit den kretensischen Aufständischen, vielleicht sogar mit den griechischen Truppen unter Vassos. Es liegen darüber folgende Meldungen vor:

Kanea, 9. April. Der Capitän des österreichischen Kriegsschiffes „Kronprinzessin Stefanie“ erhielt einen Brief von den Insurgenten aus Kifissano, in welchem erklärt wird, daß bei dem feindlichen Vorgehen der Mächte die Insurgenten verfahren würden, als wären sie im Kriegszustande mit denselben. — Das österreichische Torpedofahrzeug „Satellit“ wurde auf einer Kreuzungsfahrt an der Westküste bei schwerem Wetter vielfach vom Lande aus verdeckten Stellungen beschossen. Die Beschießung war sehr lebhaft in der Bucht von Kutri; doch wurden die Insurgenten durch einige Granaten, von denen zwei verheerend wirkten, zersprengt, so daß der „Satellit“ die Bucht unbelästigt verlassen konnte.

London, 10. April. Den „Times“ wird aus Kanea von gestern gemeldet: Bei der Ankunft in Kifissano sandte der österreichische Admiral Boote von den britischen und österreichischen Kriegsschiffen ans Land, um die mohamedanischen Flüchtlinge abzuholen. Als die Boote sich dem Lande näherten, gaben die Insurgenten mehrere Salven auf dieselben ab. Hierauf eröffneten die Kriegsschiffe ein Bombardement, bei dem sie über 80 Schuß abgaben. Etwa 30 mohamedanische Frauen und Kinder liefen zum Strande und schifften sich in die Boote ein, welche bei der Rückfahrt zu den Kriegsschiffen von den Aufständischen weiter beschossen wurden. Man glaubt, daß von den Insurgenten eine Anzahl getödtet sind.

Im Vergleich mit den vorstehenden Meldungen sind die vielen anderen Nachrichten, die heute aus dem Orient vorliegen, unbedeutend. Wir verzeichnen nur noch eine diplomatische Action der Pforte. Dieselbe hat während der letzten Woche drei Rundschreiben an ihre auswärtigen Vertreter gerichtet, in denen sie fordert, die griechischen Truppen sollten Kreta räumen; ferner protestirt die Pforte im Voraus gegen die Einsetzung eines europäischen Gouverneurs durch die Mächte und beschwert sich über die Ungerechtigkeit, die Mohamedaner auf Kreta zu ent Waffen, während den Christen erlaubt sei, die Waffen zu behalten.

Die neuesten Nachrichten lauten sehr beunruhigend; wir geben sie ohne Commentar wieder:

Paris, 10. April. Einer Meldung des „Petit Temps“ aus Athen zufolge fanden nach dort vorliegenden Nachrichten von zutändiger Seite an mehreren Grenzpunkten Scharmügel statt. Die türkischen Truppen wurden überall zurückgeschlagen, angeblich in Folge der Ueberlegenheit der griechischen Artillerie. Die türkischen Vorposten werden von den Griechen cernirt.

Konstantinopel, 10. April. Nach einer Mittheilung der Pforte telegraphirte der Obercommandirende Ebdem Pascha, daß griechische Truppen gestern unter Trompetensignalen zwei Stunden von Krania die Grenze überschritten, das Blockhaus Baltinos durch Geschützfeuer zerstört und die Wachhäuser Venika, Kioti und Struneja niedergebrannt haben. Die Pforte

richtete in Folge dessen eine Circulardepeche an ihre Botschafter, in der sie die Griechen als den angreifenden Theil bezeichnet und ihnen die Verantwortung dafür zuschreibt, den Zustand der Feindseligkeit herbeigeführt zu haben. Daß griechische reguläre Truppen angegriffen hätten, erklärt die Pforte für erwiesen.

Athen, 10. April. Dem Vernehmen nach sind strenge Befehle gegeben worden, daß jeder neue Grenzconflikt zwischen regulären Truppen vermieden werden solle. In amtlichen Kreisen wird erklärt, die Regierung habe nichts von dem Zuge der von der „Ethnik Hetairia“ bewaffneten und ausgerüsteten Insurgenten gewußt; sie mache für die Feindseligkeiten die türkischen Posten verantwortlich, die zuerst auf die griechischen Posten geschossen und dadurch letztere gezwungen hätten, das Feuer zu erwidern; man gebe indeß zu, daß die Lage äußerst gefährlich sei, da die Kämpfe zwischen den Insurgenten und den Türken unmittelbar an der Grenze stattfänden.

Trikala, 10. April. Der Angriff der Türken auf die Aufständischen begann, als die letzte Abtheilung der Insurgenten in Stärke von 200 Mann die Grenze überschritt. — Die griechischen Truppen beobachteten Neutralität und schossen erst, als sie angegriffen worden waren. Das Feuer zwischen den Türken und den Insurgenten dauerte mehrere Stunden und erfolgte in einer Entfernung von einer Stunde von der Grenze. Zwei griechische Insurgenten und drei italienische Freiwillige sollen getödtet worden sein.

Athen, 10. April. Nach einer Depeche aus Karija haben die Aufständischen Baltinos besetzt und 800 Soldaten in der dortigen Kaserne eingeschlossen. Die Aufständischen sandten neun gefangene genommene Soldaten nach Kalambaka. — Einer weiteren Depeche aus Karija vom 10. d. Mts., 3 Uhr Nachmittags, zufolge hatten die türkischen Truppen bei den Stationen Venika, Perliantza und Tafosbibassi Gefechte mit den macedonischen Aufständischen. Die Türken verließen die Stationen, welche von den Aufständischen in Brand gesteckt wurden. Ein türkischer Hauptmann ließ gegen den griechischen Posten „Prophet Elias“ Feuer geben. Der Befehlshaber der Station wurde verwundet.

Athen, 11. April. Gutem Vernehmen nach hörte das Feuer an der Grenze zwischen den türkischen und den griechischen Posten gestern Vormittag um 11 Uhr auf.

## Tagesereignisse.

— Der Kaiser hat am Freitag einen längeren Vortrag des Reichskanzlers in dessen Amtswohnung entgegengenommen. Am Sonnabend hörte er militärische Vorträge und nahm militärische Meldungen entgegen. Abends nahm er das Diner beim sächsischen Gesandten Grafen Hohenthal ein.

— Aus Cannes ist die Trauerbotschaft eingetroffen, daß der Großherzog Friedrich Franz III. von Mecklenburg-Schwerin am Sonnabend Abend 8 Uhr 40 Minuten im Alter von 46 Jahren an Herzlähmung verstorben ist. — Der Thronfolger von Mecklenburg-Schwerin, der minderjährige Erbprinz Friedrich Franz, war zufällig am Freitag schon in Cannes, um seinen Geburtstag — er ist am 9. April 1882 geboren — im Familienkreise zu verleben, eingetroffen. Der nunmehrige 15jährige Großherzog besucht seit dem Herbst des vorigen Jahres das Bisthum'sche Gymnasium zu Dresden. Während der Minderjährigkeit des Großherzogs wird der Herzog Johann Albrecht die Regentschaft des Landes führen, da des verstorbenen Großherzogs ältester Bruder, der Herzog Paul, von dem Augenblick seiner Vermählung mit der Prinzessin Marie Windischgrätz und seines Uebertritts zur katholischen Kirche sich seiner Anwartschaft auf Succession und Thronrechte begeben hat. Johann Albrecht ist bereits in Schwerin eingetroffen und hat im Schlosse Wohnung genommen. — Die Beisetzung des Verstorbenen findet in Ludwigslust im Mausoleum der im Jahre 1803 verstorbenen Erbprinzessin Helene Paulowna statt. — Wie im „Regierungsblatt“ veröffentlicht wird, ist die Landes- trauer auf 6 Wochen festgesetzt. Die Truppen sind gestern Mittag auf den Großherzog Friedrich Franz IV. und den Regenten Herzog Johann Albrecht vereidigt worden.

— Gestern Mittag 12<sup>1/2</sup> Uhr begann die Trauerfeier für den Staatssecretär Dr. v. Stephan, dessen Leiche am Sonnabend in der Rotunde des neuen





# Bestellungen auf Schulbücher

für das Realgymnasium, die Vorschule und die höhere Töchterschule erbitten wir baldigst, um die Lieferung vor Beginn des neuen Schuljahres gewährleisten zu können.

Schulbücher für die Gemeindeschulen und Landschulen,

namentlich auch die neuen Lesebücher sind jederzeit bei uns zu haben.

W. Levysohn's Buchhandlung.

## Gardinen

in weiß und crème  
in unübertroffener Musterwahl.

Wir verkaufen nur beste Qualitäten zu den allerbilligsten Preisen.

Herrn. Samuel & Co.

**Evang. Kirchenchor.**  
Dienstag um 6 Uhr: Schluß-Übung.  
**M.-G.-V.** Dienstag keine Singstunde.

**Grünberger  
Gastwirth-Verein.**

Mittwoch, den 14. d. Mts., Nachmittags 4 Uhr: Vereins-Versammlung beim Collegen **Wemrich.**

Wichtige Tagesordnung für die Saal- und Ausspannungs-Besitzer.

Der Vorstand.

**Ludwigsthal.** Weinshank bei G. Schmerl.

Deutsches

**Kaiser-Auszugmehl**

aus der Dampf-Kunstmühle Obergräbitz,

**Weizenmehl 00,  
Prima Getreide-Preßhefe,**

ff. Margarine,

sowie sämtliche Backartikel empfiehlt

billigt **Otto Liebeherr.**

Feinstes Weizenmehl, sowie Kaiser-Auszug und täglich frische Preßhefe empfiehlt **Albert Peltner.**

Zum Feste empfehle mein anerkannt gutes Seltzerwasser und Branslimonade. Es wird auf Bestellung ebenfalls prompt geliefert.

**Gustav Neumann,** Seltzerwasser-Fabrik.

Dienstag, Mittwoch, Donnerstag, Freitag früh

**Jungbier.**

**Michaelis.**

Dienstag, Mittwoch, Donnerstag, Freitag früh **Jungbier.**

Wilh. Hirthe.

ff. Doppelbier empfiehlt **Michaelis.**

fr. ger. Bücklinge, Klumbern, Schellfische, gute saure Gurken, Senf- u. Pfeffergurken, Sauerkohl, Citronen, Apfelsinen, Duzend 60-90 Pf., bei Fr. A. Sommer, Dberthstr. 7.

**Prima Rindfleisch**

empfehlen **Otto Ludewig.**

Frisches Markf., Sauerfleisch, gute Würst u. Schinken.

Wittwe **Reinsch,** Postplatz 13.

**Freibank.**

Dienstag, den 13. d. Mts., Vormittags 8 Uhr: Verkauf von tuberkulösem Rindfleisch, das Pfund 30 Pf. und 35 Pf.

Die Schlachthof-Verwaltung.

**Träber** zu haben. **Michaelis.**

## An das musikliebende Publikum Grünbergs.

Behufs Erzielung eines wünschenswerten Besuches der von der Stadtkapelle veranstalteten Konzerte eröffnen wir wiederum ein Abonnement auf dieselben und ersuchen das musikliebende Publikum unseres Ortes, das Abonnement vom vorigen Jahre gütigst erneuern und zur materiellen Unterstützung und Förderung unserer wackeren Stadtkapelle nach Möglichkeit beitragen zu wollen.

12 Billets kosten 2,50 M. und können zu allen Garten- und Saal-Konzerten des Jahres 1897 - mit Ausschluß der Sinfonie- und Feiertags-Konzerte verwendet werden.

Grünberg, den 12. April 1897.

**Vereinigung zur Pflege guter Musik am hiesigen Orte.**

Dr. Erbkam. G. Hellwig. G. Jännsch. A. Stolz. H. Suckel.

## Feinstes Weizenlagerbier.

Hierdurch beehre ich mich ergebenst, mein vorzügliches hell- und blickklares Weizenbier zu allen Festlichkeiten, sowie vorzugsweise als Tafelbier zu empfehlen. Ebenso mein dunkel gebranntes Malzbier, welches ärztlicherseits mit bestem Erfolge kränklichen und schwächlichen Personen, sowie Reconvalescenten, Ammen u.s.w. empfohlen wird.

Neben diesem empfehle ich mein eigen gebranntes

**Culmbacher Bier.**

Dieses ist nicht nur ein schweres, malzgehaltreiches Bier, sondern auch im Geschmack angenehm und wird den Exportbieren noch vorgezogen.

Ehren-Diplom zu Breslau 1893.

Hochachtungsvoll

**Wilhelm Hübner, Dampf-Lagerbier-Brauerei, Breslau, Schützenstraße.**

**Strohüte,** Modelle 1897/98, für Herren, Damen, Knaben und Mädchen in allen Genres in größter Auswahl zu bekannt billigsten Preisen empfehle ich zur Saison einer gütigen Beachtung;

ferner **Trauer-, Atlas- und Spitzenhüte, Nouveautés.**

**Neuthorstraße 2. Wagner. Neuthorstraße 2.**

**50,000** Grosse Weimar-Lotterie **20,000**  
Ziehung vom 8.-10. Mai.

Gesamtwert der Gewinne **200,000 Mk.**

Loose à 1 Mk., 11 Loose 10 Mk. (Porto u. beide Listen 30 Pf.) empfehlen u. versenden

**Neubauer & Rendelmann, Bankgeschäft,**

**10,000** Berlin W., Friedrichstr. 198/199. **5000 M**  
Telegramm-Adr.: Millionenhaus.

## Zur Bepflanzung

für Gärten und Grabstellen empfiehlt in kräftigen Pflanzen: **Ephen, Lebensbäume, Stiefmütterchen, Nelken, Primeln**

**G. Pohle, Große Bergstraße.**

**Belz- u. Tuchsachen** werden zur Aufbewahrung bei sorgfältigster Conservirung und billigster Preisberechnung angenommen. **Emil Fiedler, Kürschnermeister.**

**3600-4000 Mark**

auf ein neues Haus z. 1. Juli zu leihen gesucht. Gest. Offerten unter **S. V. 238** wolle man in der Exped. d. Bl. niederlegen.

**1500 Mark**

werden von einem pünktlichen Zinszahler zu 4 1/2% zu leihen gesucht. Zu erfragen **Matthäiweg 3.**

**Pathenbriefe,  
Gratulationskarten**  
in neuer, größter Auswahl.  
**O. Grünthal Nachfl.**

**Herbschnitt- und  
Holzbrand-Artikel,**

sowie dazu gehöriges Material empfiehlt in reicher Auswahl

**A. Haerpfer,**

Niederstr. 79, parterre.

Alt-Weiß- u. Rothwein, Backobst, Frucht-säfte, Pfäum- u. Kirchmus, Eau de Cologne, Simb. Marmelade, Weinessig. Fr. E. Grienz.

Borz. 95r W. 2. 75pf. **Albert Mohr, Niederstr.**

95r W. 2. 80 pf. **G. Kube, Hospitalstr. 6.**

G. 95r 2. 70 pf. bei **H. Seidel, Niederstr. 64.**

95r 2. 80 pf. **Lehrer Schulz, Zöllicherstr. 37.**

95r Rothwein à 8r. 80 pf. **C. Schindler.**

G. 93r W. u. R. w. a. 2. 80 pf. **Frischitz, Grünst. 31.**

Weinanschauf bei:

Wittfr. Hoffmann, Unt. Fuchsberg, 95r 80.

Feilenhauer Kurze, 95r 80 pf.

W. Tülgner, Niederstraße, 95r 80 pf.

Bäcker Herrmann, Krautstraße, 95r 80 pf.

**Kirchliche Nachrichten.**

**Evangelische Kirche.**

Mittwoch, den 14. April cr.

Vormittags 9 Uhr: Abendmahlsfeier der

Confirmanden und Confirmandinnen aus

den Landschulen: Herr Pastor sec. Wilke.

Am Gründonnerstage.

Vormittags 9 Uhr: Abendmahlsfeier der

Confirmanden und Confirmandinnen aus

den städtischen Gemeindeschulen: Herr

Superintendent Conicer.

Nachmittags 5 Uhr: Beichte und Abend-

mahlsfeier: Herr Pastor sec. Wilke.

**Marktpreise.**

Nach Preuß. Maß und Gewicht pro 100 kg.	Grünberg, den 12. April.			
	Schst. Pr.	M. Pr.	M. Pr.	M. Pr.

Weizen . . . . .	16	10	15	90
Roggen . . . . .	11	—	10	90
Gerste . . . . .	12	65	—	—
Hafcr . . . . .	14	—	13	20
Erbsen . . . . .	—	—	—	—
Kartoffeln . . . . .	4	40	3	20
Stroh . . . . .	4	—	3	—
Heu . . . . .	7	—	4	—
Butter (1 kg) . . . . .	2	40	1	80
Eier (60 Stück) . . . . .	2	40	2	20

Verantwortl. Redacteur: Karl Langer, für die Inserate verantwortlich: August Feder, beide in Grünberg.

Druck u. Verlag von W. Levysohn, Grünberg.  
(Hierzu eine Beilage.)







# Hohenlohe'sches Hafer-Mehl

Arztlich empfohlener, einzig richtiger Zusatz zur Kuhmilch für Kinder u. Magenleidende. — Niederlagen d. Plakate kenntlich.

## A. Leinveber & Co., Bahnhof Gleiwitz O.-S.

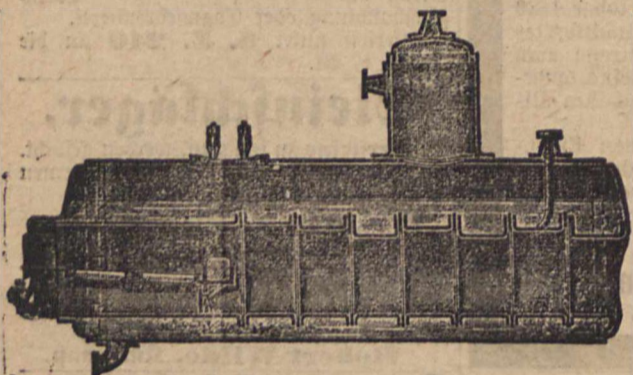
Gesellschaft mit beschränkter Haftung.

### Dampfkessel verschiedener Systeme.

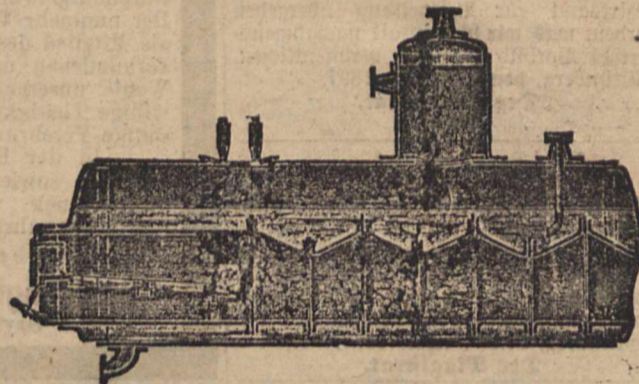
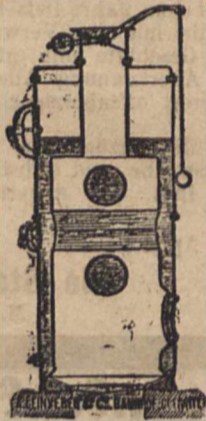
- Combinirte Flammrohr-Heizröhren-Kessel, System Leinveber, mit Speiseapparat zur Verhinderung von Kesselstein und Corrosionen;
- Wellrohrkessel mit seitlichem grossem Flammrohr;
- Cornwallkessel mit glatten, gewellten, abgesetzten und conischen Flammröhren und mit Gallowayröhren;
- Galloway-Tenbrink Bouilleurkessel;
- Batterieessel mit einem oder mehreren Unterkesseln, diese auch für Gegenstrom;
- Duploiskessel in verbesserter Construction mit Schlammsammler zur Verhinderung von Kesselstein;
- Transportable stehende Kessel und
- Lokomobilkessel mit festem oder ausziehbarem Heizapparat, in stehender oder liegender Ausführung.

#### Specialität: Façonirte und ganz geschweisste Blecharbeiten

als: Kesseldome, Feuerbüchsen, Verbindungsrohre, Wasserstands- und Armaturstützen zu Dampfkesseln in jeder Form und Grösse, Gallowayröhren Winkel-, U- und T-Eisenringe jeder Art, Ammoniak-, Seifen- und Glühkessel, Giesspfannen, Bojen- und Theerkochapparate, Braupfannen, Laugen- und Petroleum-Transport-Gefässe, Centrifugentrommeln, schmiedeeiserne Kessel für Warmwasserheizungen in diversen Systemen, doppelwandige Kessel für Dampfkochzwecke.



Cornwallkessel mit abgesetzten Flammrohrschüssen.



Cornwallkessel mit Flammrohren nach Patent „Schwidtal“.

## Vertreter: Wilh. Heckel, Maschinenfabrik, Sorau N.-L.

### Abstempelung der Schuldverschreibungen der Deutsch. 4% Reichsanleihe auf 3 1/2%.

Mit dem heutigen Tage beginnt die Abstempelung der 4% Reichsanleihe auf 3 1/2%. Wir bitten, uns die Schuldverschreibungen nebst Zinsscheinen — der am 1. October d. J. fällige Zinsschein ist zu trennen — und Zinsscheinanweisungen baldigst einzureichen und werden wir deren Abstempelung besorgen.

Grünberg, den 12. April 1897.

### Gebr. Mannigel, Neumarkt 13.

Die Berliner Hagel-Versicherungsgesellschaft von 1832 versichert Feldfrüchte gegen Hagelschaden zu festen Prämien, also ohne die Versicherten zu irgend welchen Nachzahlungen zu verpflichten, falls die Prämien-Einnahme zur Deckung der Schäden und Kosten des betreffenden Jahres nicht ausreichen sollte; denn in solchem Falle deckt die Gesellschaft den Verlust aus dem Grundkapital.

Die Prämien sind billig und ermäßigten sich gegen Verpflichtung zu fortlaufender Versicherungsnahme noch durch Gewährung von Rabatt.

Entschädigungen werden binnen kürzester, längstens Monatsfrist nach Feststellung, voll ausgezahlt.

Zur Vermittelung von Versicherungen empfehlen sich Paul Teige, Rentier in Grünberg und R. Kirschke, Mühlenbesitzer in Polnisch-Nettlow.

**LANOLIN**

Toilette-Cream

**LANOLIN**

In den Apotheken und Drogerien.

In Dosen à 10, 20 u. 60 Pf., in Tuben à 40 u. 80 Pf.

Unübertroffen als Schönheitsmittel und zur Hautpflege.

Nur echt mit Marko „Pfeilring“

### Billig zu verkaufen.

Schulbücher für Quinta, Quarta, Tertia und Secunda, eine Schärpe, zwei Paar weiße Beinkleider.

Niederthorstraße 14, 2 Tr.



### Wiederverkäufer

für unsere erstklassigen Fahrräder gesucht. „Ideal-Fahrräderwerke“ Schifers & Zinsboff, Düsseldorf. Qualitätsmarke ersten Ranges.

Wir haben in Grünberg i. Schl. bei Herrn Max Seidel eine

### Niederlage

### unserer Jagdgewehre etc.

errichtet.

Dieselbst werden unsere Fabrikate zu Fabrikpreisen verkauft und Aufträge, auch auf

### Reparaturen und Umänderungen,

für uns entgegengenommen.

Grünberg, im April 1897.

### Greifelt & Co., Gewehrfabrik.

Gießkannen Fr. Abox, Klempnermeister, Zöllicherstraße 35, vis-à-vis dem Aichamt.

Branche ca. 2000 Ltr. Grünberger Weißwein (blank zum Füllen). Bitte billigste Offerte sowie Proben an Emil Skubbig, Gumbinnen, Weinhandlung.

### für Windmüller.

Meine Windmühle, in bester Lage zu Welfersdorf, Kr. Löwenberg i. Schl., bin ich Willens mit Wohnhaus und Ackergrundstücken event. auch zum Abbruch billig zu verkaufen.

Berthold Müller, Löwenberg i. Schl.

Zweirad, fast neu, sehr gut erhalten, zu verkaufen Krautstraße 9.

Ein noch gut erhaltener Kochofen ist billig zum Abbruch zu verkaufen.

Otto Sommer, Cigarrenfab.

Bruteier von echten Minorfa-Hühnern empfiehlt A. Schnöber, A. Dreifaltigkeitskirchh.

Hauskleiderstoffe,

à Meter von 25 Pfg. an,

Damentuche,

à Meter von 55 Pfg. an,

Hemdenflanelle,

à Meter von 28 Pfg. an,

Buckskin,

à Meter von 60 Pfg. an,

Strumpfgarne,

in Wolle à Pfd. von 150 Pfg. an,

in Baumwolle do. 100

liefert jedes Quantum die 1878

gegründete Fabrik

E. Mühler & Co.,

Mühlhausen i. Thür.

Lieferung von 20 Mark an franco!

Viele lobende Anerkennungs-schreiben über gute und billige Bedienung stehen zur Verfügung.

1 weißlein. Hemd, gg. H. P., Mittw. bei d. Ausheb. verkauft word. Abz. Niederstr. 68.

1 Fußtaste gefunden. Gegen Belohnung abzuholen Marschfeld 6b.

1 Kinderschuh ist gefunden worden. Abzuholen Fließweg 12b.

Ein neues Conto-Buch gefunden. Abzuholen Walkweg 21.